Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 3

Artikel: Erstklässlers erster Brief
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757302

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erstkläßlers erster Brief

Echte Dokumente aus Kinderhand

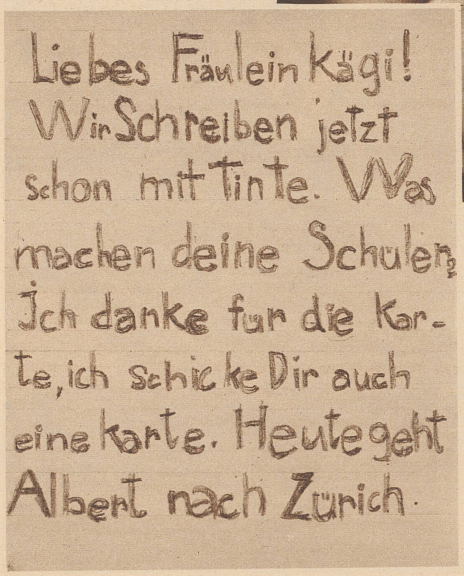
Briefeschreiben ist eine Kunst, die ebenso wie jede andere gepflegt werden will. Die heutige Kultur des Briefeschreibens leidet unter der Gehetztheit und Mechanisierung unserer Epoche, aber vielleicht erleben jene Kinder, die heute ihre ersten Buchstaben malen und die Wörter zu einem ersten Brief zusammensetzen, einmal eine Zeit, die es ihnen erlaubt, die Kunst des Briefeschreibens zu kultivieren. Solch ein Kinderbrief ist aufschlußreich, mannigfaltig wie die Charaktere sind die Brieflein, und wer sich die Mühe nimmt, die Briefe seines Kindes zu sammeln, kann später einmal feststellen, welche Eigenschaften des fertigen Menschen schon in den Kinderbriefen zutage traten. In der Art, wie die Kleinen kritzeln, schmieren, fein ordentlich schreiben oder malen, verrät sich oft ihr Wesen und ihre Welt. Die hier reproduzierten Briefe sind nicht etwa «bestellt», sondern echt.

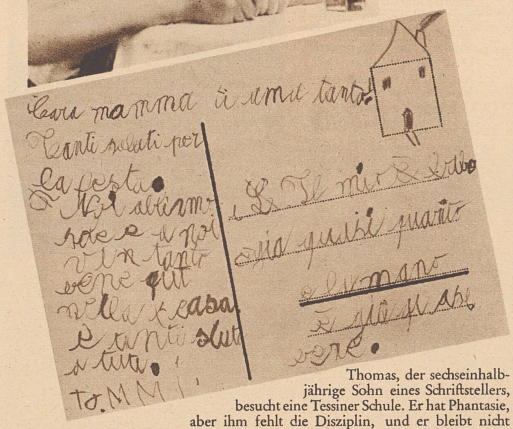
La première lettre de l'écolier

La correspondance est un art, et, tout comme un autre, il doit être cultivé. Aujourd'hui, tout est mécanisé, la vie hâtive ne nous permet plus de consacrer trop de temps à l'épistole. Une lettre d'enfant, c'est un peu comme la clef de son âme, comme une porte entr'ouverte sur son petit monde. Les parents qui conservent les lettres de leurs petits s'étonneront plus tard de constater combien, dès la première classe, leur nature se décelait dans leur façon d'écrire.

Natalino, ein siebenjähriger Tessiner Bub, der deutschsprachigen Unterricht genießt, hat einen leidenschaftlichen und doch verschlossenen Charakter. Er braust leicht auf und ist doch ritterlich allen Kleineren gegenüber. Seine Liebe gilt dem Zeichnen, er möchte einmal Gärtner werden.

Natalino, un garçonnet tessinois de sept ans, a un caractère passionné, peu communicatif. Il se fâche vite, mais il sait protéger les plus petits. Il aime le dessin et veut devenir jardinier. Pour le moment, il apprend l'allemand.


Liebes Fräulein Kägi!
Wir Schreiben jetzt
schon mit Tinte. Was
machen deine Schulen?
Ich danke für die Kar-
te, ich schicke Dir auch
eine Karte. Heute geht
Albert nach Zürich.

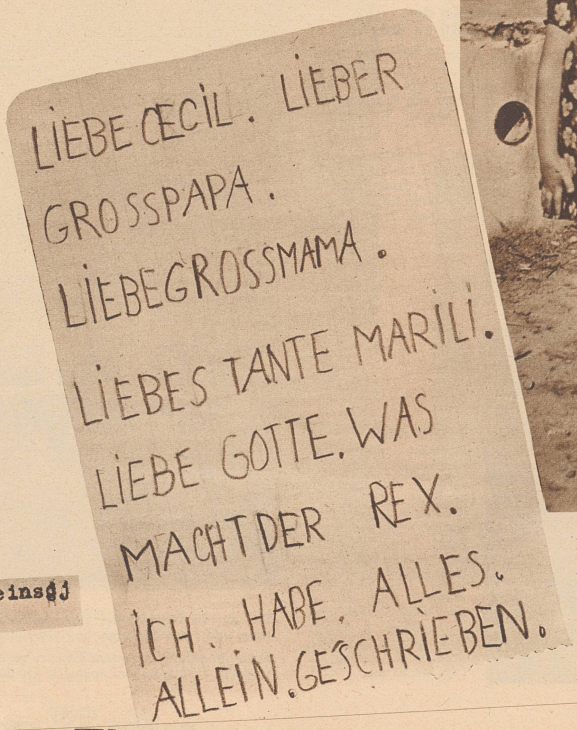


Thomas, der sechseinhalbjährige Sohn eines Schriftstellers, besucht eine Tessiner Schule. Er hat Phantasie, aber ihm fehlt die Disziplin, und er bleibt nicht gerne bei einer Sache. Er ist gleichzeitig verträumt und scharf beobachtend. Er ist großzügig und krankt durchaus nicht an mangelndem Selbstbewußtsein. Sein Entschluß, Bauer zu werden, steht seit seinem fünften Jahr fest.

Thomas, six ans et demi, est le fils d'un écrivain. Il va à l'école au Tessin. Il a de l'imagination, un manque de discipline et de persévérance. Il est à la fois rêveur et observateur. Il est large et a nettement le sentiment de sa valeur. Il veut devenir paysan.

Evi, die Tochter eines Schauspielers, ist sieben Jahre alt. Sie ist aufgeweckt und lebendig, hat stets neue Einfälle und einen ausgesprochenen eigenen Willen. Aber Geduld und Ausdauer fehlen ihr.

Evi, sept ans, est la fille d'un acteur. Elle est vive, pleine d'imagination et dotée d'une volonté qui s'affirme. Mais elle ignore la patience et la persévérance.


LIEBE CECIL. LIEBER
GROSSPAPA.
LIEBEGROSSMAMA.
LIEBES TANTE MARILI.
LIEBE GOTTE. WAS
MACHT DER REX.
ICH. HABE. ALLES.
ALLEIN. GESCHRIEBEN.

liberpapiwasmhccchssdu ichhabfondermamieinsgj
schprijseilopapaistner wös

Elsbeths Vater ist Restaurateur. Sie nimmt alles ruhig und gemütlich, faßt langsam, aber gut auf, ist lustig und lacht gern. Sie ist sechs Jahre alt.

Le père d'Elsbeth est restaurateur. Elle prend tout du bon côté. Elle comprend lentement mais sûrement et ses six ans rient à tous propos.